

2.
Mein Sprüchlein heißt: auf Gott vertrau,
Arbeite brav und leb' genau.

3.
Gute Sprüche, weise Lehren
Muß man üben, nicht bloß hören!

4.
Ein braver Mann
Hilft wo er kann.

5.
Willst du immer weiter schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah!
Lerne nur das Glück ergreifen,
Denn das Glück ist immer da.

VII.

Die Reise nach dem Herrenstand.

Von Hofrath Dr. G. S. v. Schubert.

Als ich einmal, vor nun mehreren Jahren, auf einer Wanderung war, kam ich müde und hungrig genug im Wirthshaus zu Gemünden am Main an; während ich mich hier an einigem Weißbrod und einem Schoppen Landgewächs labte, kam ein Mann mit einem kleinen Knäblein herein, und setzte sich höflich grüßend in meiner Nähe nieder, um da zu seinem Stück Schwarzbrod ein Glas Aepfelmost zu trinken. Der Mann fiel mir auf; er war von stattlicher Figur und sein Anzug, bis auf den linken Ärmel, der etwas zerrissen schien, ganz sauber. Mehr aber als der Mann selber gefiel mir sein kleines, rothbackiges